

Die Programmfunktion "erweiterter Prüfmittelimport" – Datenübernahme aus DABAQ4W (16bit) in das System DABAQ32

Wenn Sie bereits mit dem QMSOFT Prüfmittelverwaltungssystem DABAQ4W (QM-MANAG) gearbeitet haben und jetzt die neue Version QM-MANAG32 einsetzen wollen, so ist eine Konvertierung des Datenbestandes aus der alten 16bit Datenbank in die neue SQL-Datenbank notwendig.

Die Durchführung dieser Konvertierung erfolgt mit Hilfe der Funktion **"erweiterter Prüfmittelimport"** direkt im Programm "QM-MANAG".

Bevor Sie die Konvertierung starten, muss im System QMSOFT32 ein leerer Datenbestand ("Mandant") vorhanden sein, der als "Ziel" der Datenkonvertierung dient.

Sie können dafür entweder den bei der Installation erzeugten Bestand "DB Deutsch" verwenden oder Sie legen einen neuen Mandanten (neuen Datenbestand) dafür an. Verwenden Sie dafür das Programm "Configurator32". Im Handbuch Teil III, Abschnitt III.2.2, finden Sie die zugehörige Beschreibung dieser Funktion.

Sofern Sie mehrere Datenbestände haben, die Sie übertragen wollen, so sollten Sie zuerst alle entsprechenden Mandanten im 32bit System über anlegen!

ACHTUNG: Zur Übernahme der Daten aus dem 16bit System wird der 32bit Datenbanktreiber des Systems "Paradox" benötigt! Installieren Sie die 32bit BDE über das Startmenü der QMSOFT32 Installations- CD.

Starten Sie das Programm QM-MANAG und öffnen Sie den Mandanten (Datenbestand) für den Sie den Import der Daten ausführen wollen.

Rufen Sie anschließend das Menü **"Bearbeiten | erweiterter Prüfmittelimport"** auf.

Führen Sie die folgenden Schritte aus:

1) Auswahl der "Quell" -datenbank; Optionen für die Datenübernahme

1.1) Festlegen der "Quell" Datenbank

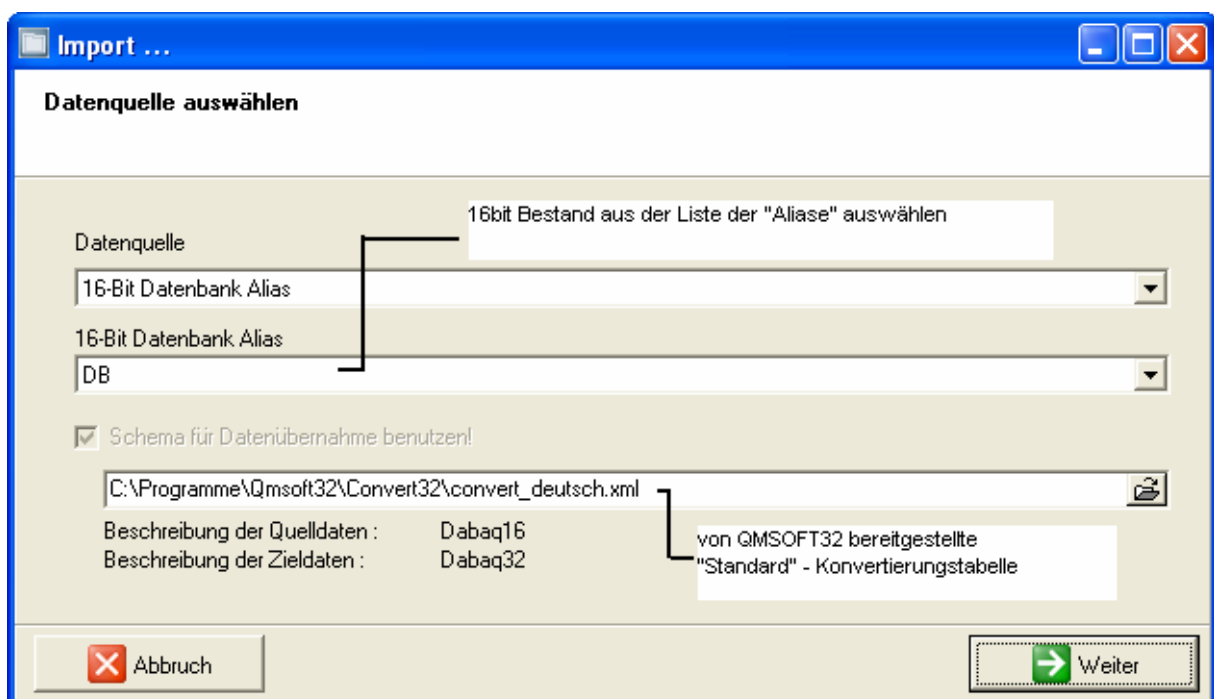


Abbildung: Auswahl der 16bit Datenbank für die Konvertierung

Wählen Sie die zu übertragende Datenbank aus der Liste Ihrer vorhandenen 16bit Aliasnamen aus.

Aktivieren Sie grundsätzlich die Option **"Schema verwenden"**.

Ein "Schema" ist eine vordefinierte Zuweisungsliste, welche die Verknüpfungen zwischen den Inhalten der "alten" Datenbank und der "neuen" Datenbank herstellt. Gespeichert wird diese Liste in Form einer XML Datei.

Bei Auslieferung des Programms werden mehrere dieser Zuweisungslisten für verschiedene Sprachen installiert.

Für die Konvertierung einer in "Deutsch" angelegten Datenbank nutzen Sie die Liste "**CONVERT_DEUTSCH.XML**", welche bereits die benötigten Verknüpfungen entsprechend des Auslieferungszustandes der Datenbankstrukturen enthält.

Nur in dem Fall, das durch Sie Änderungen an der 16bit Datenstruktur vorgenommen wurden, ist eine Anpassung des Schemas erforderlich. Wie dies geschieht wird in den folgenden Abschnitten detailliert beschrieben. Alle Aktionen die Sie dort ausführen werden im Schema gespeichert.

Hinweis: Falls Sie mehrere Datenbestände übertragen wollen, deren Datenstruktur unterschiedlich ist, so speichern Sie zweckmäßigerweise für jeden dieser Datenbestände ein Konvertierungsschema unter einem neuen Namen ab.

1.2) Einstellung spezieller Konvertierungs-Optionen

Das Konvertierungsprogramm ist so vor eingestellt, dass alle Informationen, die Sie in Ihrem alten Datenbestand verwenden, automatisch übernommen werden. Status, Aktionen oder Prüfmitteltypen, die Sie nicht verwendet haben werden dabei NICHT importiert.

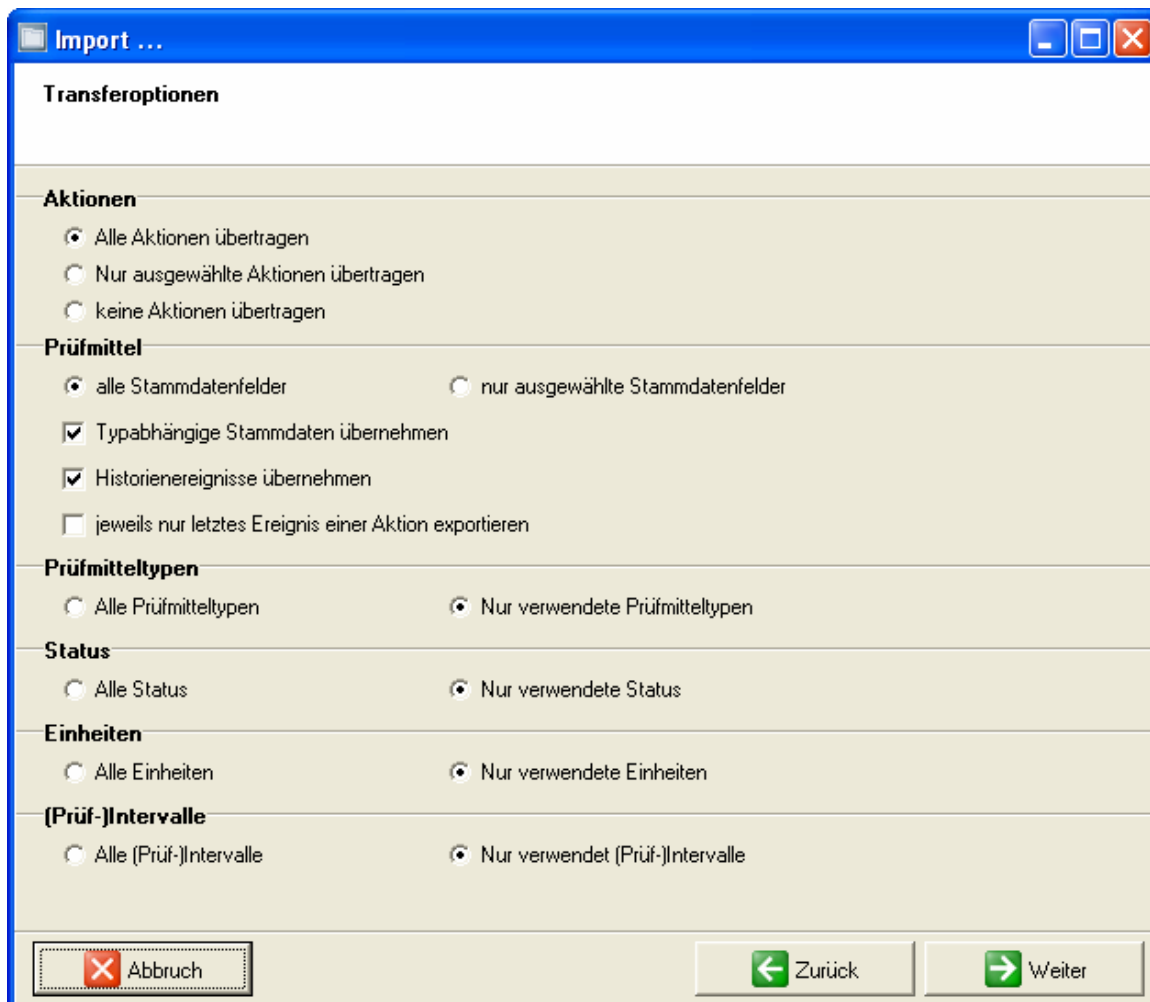


Abbildung: Optionen für Datenkonvertierung / Datenimport
(Abbildung zeigt die empfohlenen Einstellungen)

Diese Optionen haben folgende Funktion:

"Aktionen" legen Sie fest, welche "Aktionen" (d.h. welche Historieneinträge) der Prüfmittel übertragen werden;
empfohlene Einstellung: **"alle"**!

"Prüfmittel" legen Sie fest, welche Stammdatenfelder der Prüfmittel zu übertragen sind;
empfohlene Einstellung: **"alle"**!

weitere Einstellung zu "Prüfmittel";

"Typabhängige Stammdaten übernehmen" legt fest, ob die typspezifischen Stammdaten (Nennmaße, Toleranzen,...) übertragen werden;
empfohlene Einstellung: $\sqrt{\quad}$ ("angehakt")!

"Historienereignisse übernehmen" legt fest, ob die Einträge aus der Prüfmittelhistorie übernommen werden sollen;
empfohlene Einstellung: $\sqrt{\quad}$ ("angehakt")!

"jeweils nur letztes Ereignis..." mit dieser Option können Sie festlegen, dass bei jeder Aktion (z.B. Überwachungsprüfung) nur der jeweils letzte Eintrag aus der Historie übernommen wird;
empfohlene Einstellung: ("**nicht** angehakt")!

"Prüfmitteltypen" legen Sie fest, welche Definitionen von Prüfmitteltypen in das 32bit System (!! nur dann, wenn dort nicht bereits ein entsprechender Typ vorhanden ist) übernommen werden sollen;
empfohlene Einstellung: "nur verwendete Prüfmitteltypen", damit werden nicht benutzte Typen, für die keine Prüfmittel existieren, ignoriert!

"Status" legen Sie fest, welche "Status"-Einträge übernommen werden sollen;
empfohlene Einstellung: "nur verwendete Status", damit werden alle nicht benutzten Status ignoriert!

"Einheiten" bei Übertragung aus QMSOFT 16bit OHNE Funktion!
"Default" Einstellung: "nur verwendete Einheiten".

"(Prüf-) Intervalle" bei Übertragung aus QMSOFT 16bit OHNE Funktion!
"Default" Einstellung: "nur verwendete Intervalle".

Nach Fortsetzen mit der "Weiter" Schaltfläche gedulden Sie sich bitte einen Moment, da jetzt die Datenbankstrukturen eingelesen werden!

2) Zuweisung der Prüfmittelaktionen

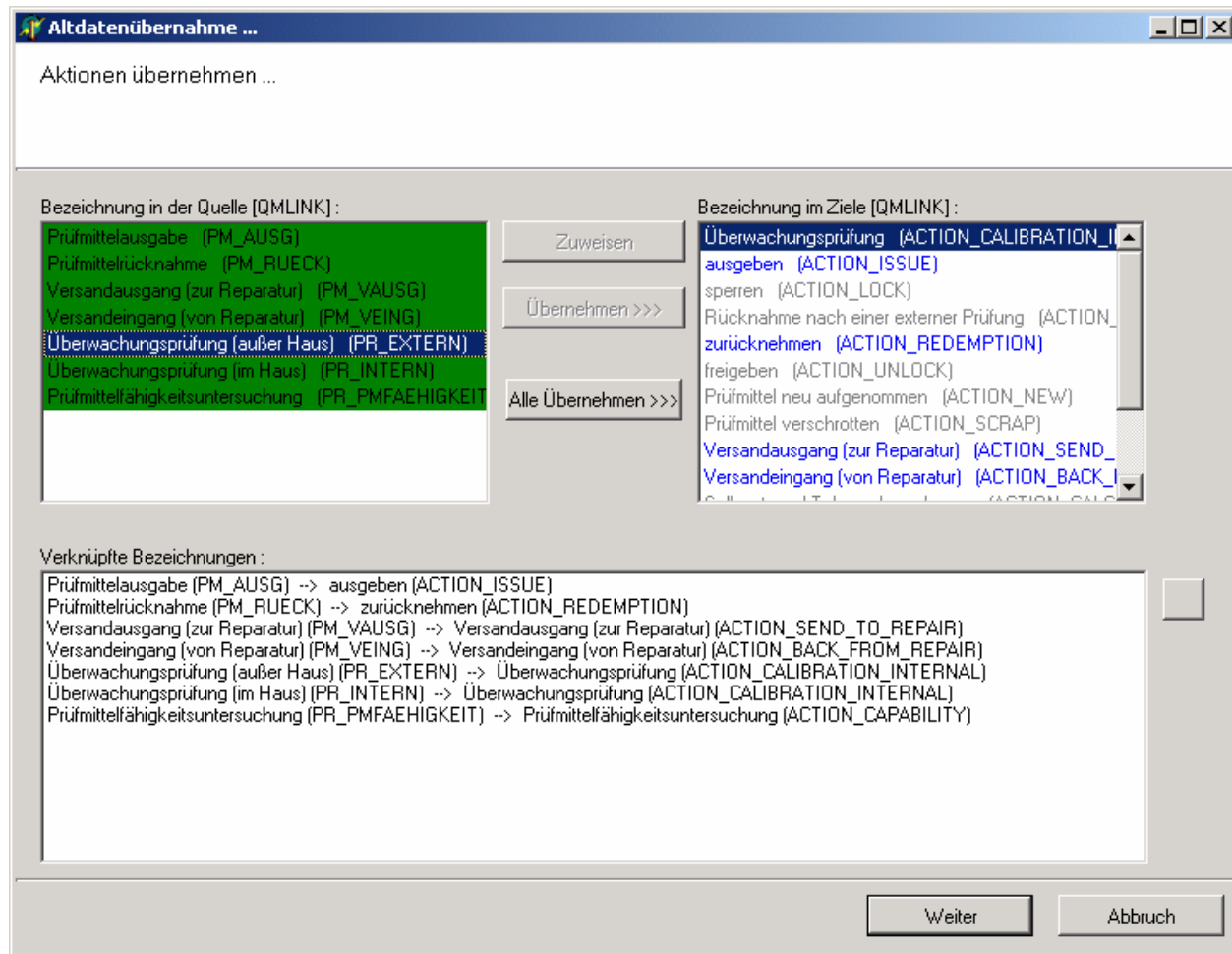


Abbildung: Zuweisung der Prüfmittelaktionen

In der obigen Abbildung sehen Sie die Liste der Zuweisungen der Prüfmittelaktionen. In der links dargestellten Liste finden sich alle Aktionen, die im 16bit System definiert wurden.

Die "Grüne" – Markierung signalisiert, dass diese Aktion bereits einer analogen Aktion im 32bit System zugewiesen wurde: Alles "Grün" bedeutet damit, es ist alles zugewiesen und Sie können mit der "Weiter" Schaltfläche fortsetzen.

In der dargestellten Liste "Verknüpfte Bezeichnungen" können Sie zuvor kontrollieren, ob die Zuordnungen korrekt sind. Entfernen Sie falsche Zuordnungen, indem Sie diese in der Liste markieren und anschließend rechts neben der Liste auf das "Papierkorb" Symbol klicken.

Nicht zugewiesene Informationen werden "Rot" dargestellt. Um eine Zuweisung herzustellen, wählen Sie zuerst eine Aktion in der linken Liste "Bezeichnung in der Quelle" durch Anklicken aus und markieren anschließend die zugehörige Aktion in der rechten Liste "Bezeichnung im Ziel". Stellen Sie anschließend die Verknüpfung zwischen den beiden Einträgen über die Schaltfläche "Zuweisen" her.

Gibt es in der "Zielliste" keinen passenden Eintrag, so kann man mit "Übernehmen" einen neuen Eintrag in der Zieldatenbank anlegen.

"Alle Übernehmen" übernimmt alle "freien" Einträge der "Quelldatenbank" und generiert automatisch die zugehörigen Einträge in der Zieldatenbank;

3) Zuweisung der Prüfmittelstatus

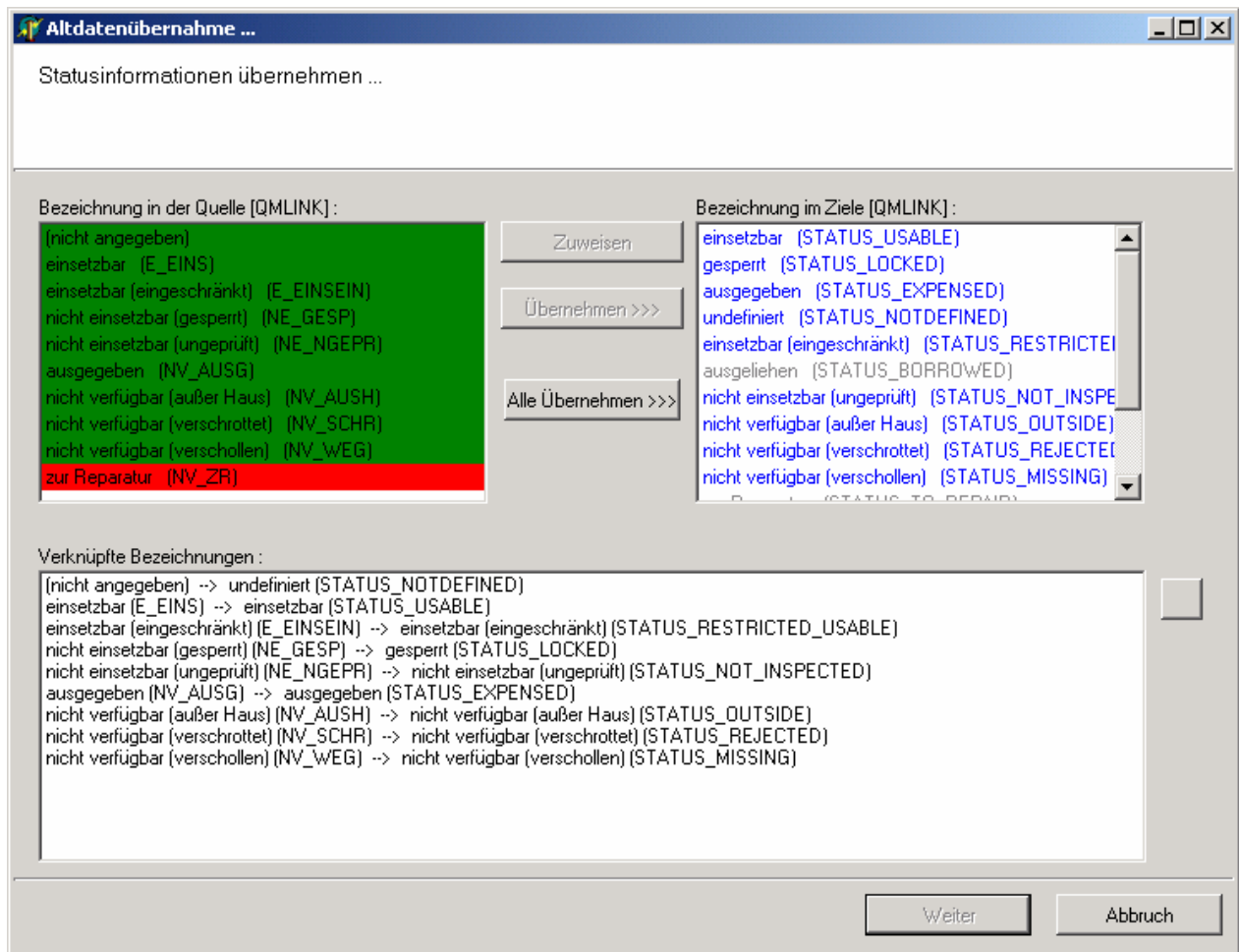


Abbildung: Zuweisung der Prüfmittelstatus

Die Zuweisung der "Status" – Informationen erfolgt in ähnlicher Weise, wie für die Aktionen beschrieben.

In der obigen Abbildung sehen Sie die Liste der Zuweisungen der Prüfmittelstatus. In der links dargestellten Liste finden sich alle Status, die im 16bit System benutzt werden.

Die "Grüne" – Markierung signalisiert, dass der Status bereits zugewiesen ist: Sind alle Zuweisungen korrekt erfolgt können Sie mit der "Weiter" Schaltfläche fortsetzen. In der dargestellten Liste "Verknüpfte Bezeichnungen" können Sie zuvor kontrollieren, ob die Zuordnungen korrekt sind. Entfernen Sie falsche Zuordnungen, indem Sie diese in der Liste markieren und anschließend rechts neben der Liste auf das "Papierkorb" Symbol klicken.

Nicht zugewiesene Informationen werden "Rot" dargestellt (siehe Abbildung - "zur Reparatur"). Um eine Zuweisung herzustellen, wählen Sie den Status in der linken Liste "Bezeichnung in der Quelle" durch Anklicken aus und markieren anschließend den zugehörigen Status in der rechten Liste "Bezeichnung im Ziele". Stellen Sie anschließend die Verknüpfung zwischen den beiden Einträgen über die Schaltfläche "Zuweisen" her;

Gibt es in der "Zielliste" keinen passenden Eintrag, so kann man mit "Übernehmen" einen neuen Eintrag in der Zieldatenbank anlegen.

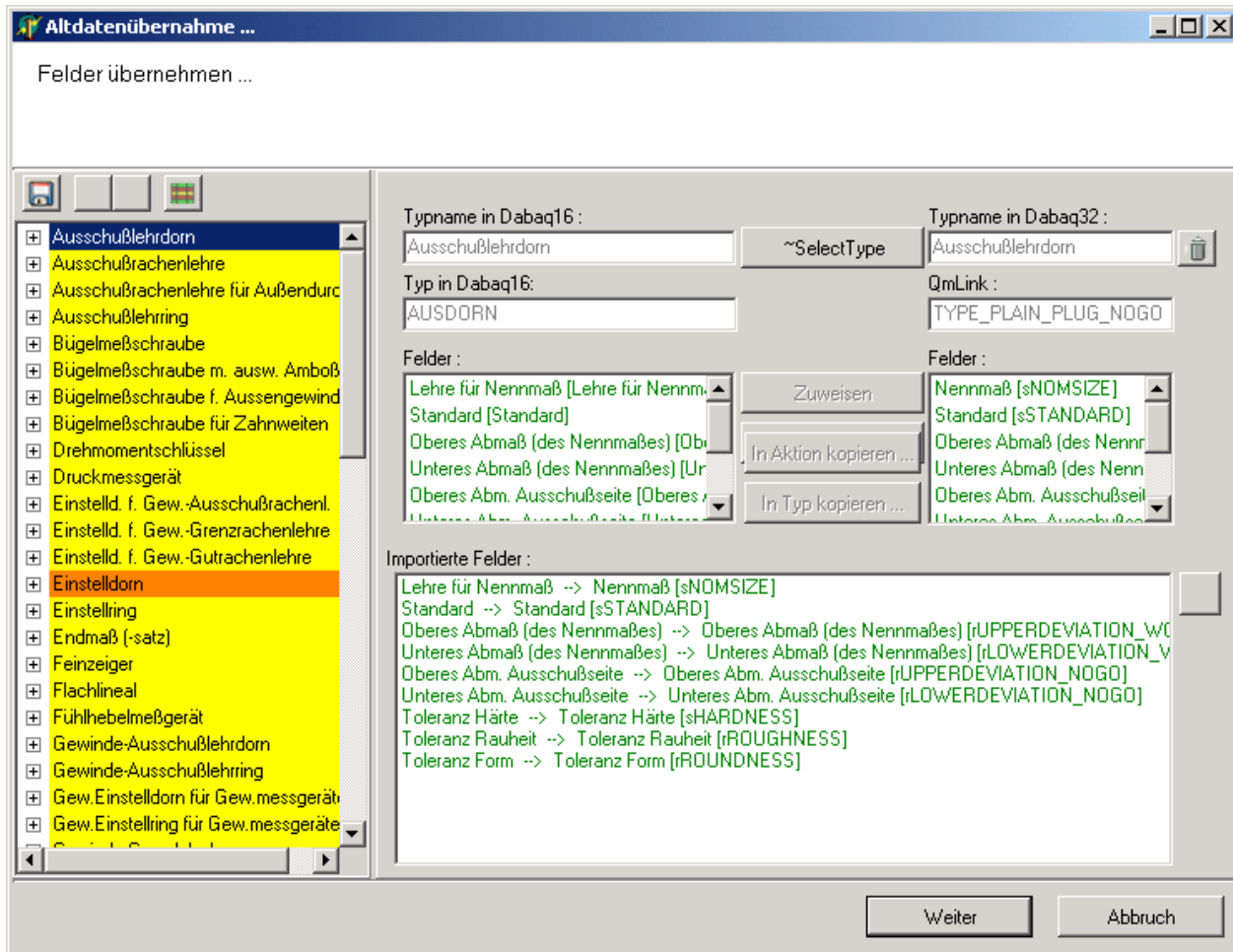
"Alle Übernehmen" übernimmt alle "freien" Einträge der "Quelldatenbank" und generiert automatisch die zugehörigen Einträge in der Zieldatenbank;

3) Übernahme der Prüfmitteltypinformation

Der wesentlichste Punkt bei der Übernahme des Altdatenbestandes ist die Übernahme der Prüfmitteltypen und der jeweiligen spezifischen Feldinformationen.

Im Schema "Convert-Deutsch.XML" sind die meisten dieser Verknüpfungen bereits eingetragen, so dass Sie diese nur zu kontrollieren und gegebenenfalls zu ergänzen brauchen.

3.1. Das Dialogfenster "Prüfmitteltypen, Felder übernehmen"



Im Dialogfenster "Prüfmitteltypen" sehen Sie auf der linken Seite eine Liste aller Prüfmitteltypen, für die während des Imports Informationen übernommen werden. Die Übernahme eines Prüfmitteltypes bedeutet im Normalfall immer, dass alle zugehörigen Prüfmittel dieses Typs ebenfalls übernommen werden. Bei den Standardeinstellungen des Programms werden hier nur Prüfmitteltypen angezeigt zu denen auch tatsächlich Prüfmittel im Bestand vorhanden sind.

Anhand der Farbskala erhalten Sie einen Eindruck über noch fehlende oder unvollständige Zuordnungen von Feldern.

"Grün" heißt Zuweisungen in Ordnung. Über die Farbabstufungen "Helles Grün", "Gelb", "Orange" bis zu "Rot" wird eine wachsende Anzahl von Zuweisungsproblemen signalisiert. Allerdings muss beispielsweise eine gelbe Markierung nicht grundsätzlich eine fehlerhafte Datenübernahme zur Folge haben, wenn zum Beispiel "Felder" in der Zieldatenstruktur entfernt wurden, da sie nicht mehr benötigt werden.

Achten Sie besonders auf "**Grau**" dargestellte Prüfmitteltypen. Für diese Typen ist noch keine Typverknüpfung vorhanden. Dies kann oftmals daran liegen, dass der entsprechende Typ in der neuen Datenstruktur noch nicht existiert. Wie Sie in diesem Fall vorgehen ist im **Abschnitt 3.3.** beschrieben.

☞ Änderungen der "Importliste" (Schema) speichern:

Links oben im dargestellten Dialogfenster sehen Sie ein Diskettensymbol. Hier können Sie Änderungen an den Typ- und Feldzuweisungen abspeichern. Nutzen Sie dies auch, um Ihren aktuellen Arbeitsstand zu sichern wenn Sie die Importprozedur abbrechen wollen.

3.2. Übernahme der Typinformationen bei "bekannten" Prüfmitteltypen

Wie bereits ausgeführt sollten für die meisten Prüfmitteltypen bereits Zuweisungen vorhanden sein, da viele Typen im Auslieferungszustand der 32bit Datenbank bereits vordefiniert wurden.

Zusätzlich zu Zuweisung des Types selbst muss natürlich die Zuweisung aller Stammdaten- und Historiendatenfelder diese Types erfolgen. Die entsprechende Farbmarkierung des Typs signalisiert dabei, wie gut oder vollständig diese Zuweisungen bereits erfolgt sind.

Zur Korrektur oder Ergänzung der Feldzuweisung klicken Sie den Typ in der linken Liste an. Sie sehen jetzt die zeigt Zuordnung des Typnamens UND der Stammdatenfelder (vgl. Liste "Zugewiesene Felder" in der Abbildung).

3.2.1. Zuweisung der Stammdatenfelder

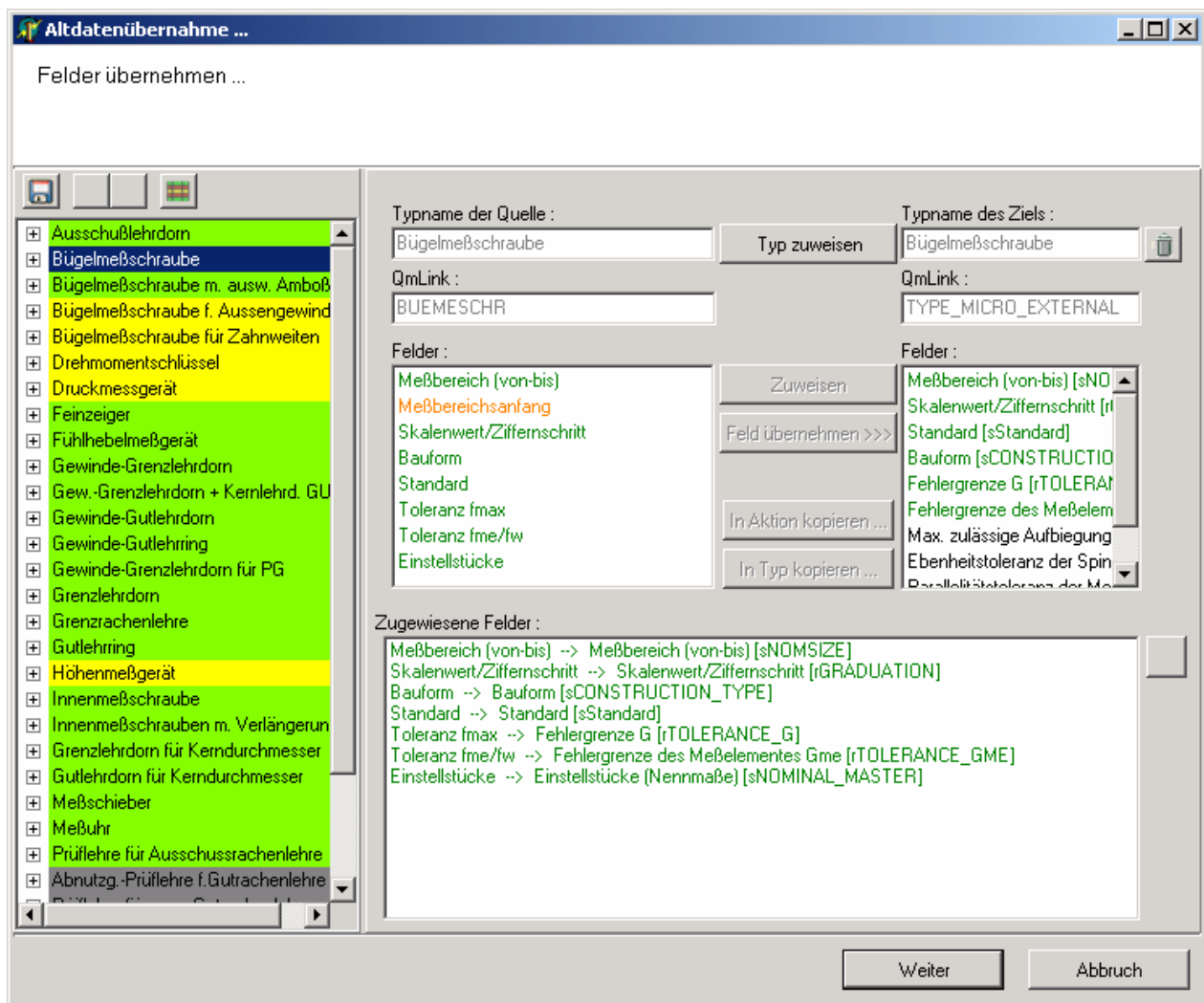



Abbildung: Zuweisung der Stammdatenfelder eines Prüfmitteltypes

Üblicherweise sollten hier alle Felder der "Quelle" mit einem zugehörigen Feld des "Ziels" verknüpft sein. In diesem Fall sind alle Felder der Quelle "grün" markiert. Felder, die nicht zugewiesen sind, werden wie üblich rot markiert. Allerdings lässt sich nicht in jedem Fall eine 1:1 Zuordnung herstellen. So gibt es zum Beispiel in der 16bit Datenbanken bei Messschrauben noch das Feld "Messbereichsanfang". Dieses entfällt in der aktuellen Datenstruktur, da der "Messbereich von-bis" den Anfangswert mit enthält.

Grundsätzlich wird eine Zuweisung zwischen den Feldern wie in den vorangegangenen Abschnitten bereits beschrieben durchgeführt.

Der Typ eines Feldes (Zahlenwert, Zeichenkette) wird bei der Konvertierung von 16bit zu 32bit Datenbank automatisch übernommen.

 Hinweis zum neuen Datentyp "*mehrzeiliger Text*" in der 32bit Datenbank:
Felder dieses Typs werden benutzt, um längere Texte in einem einzigen Feld darzustellen.
Beim Import der Daten können Sie dieses Feld nutzen, in dem Sie einfach bei der Zuweisung mehrere Textfelder aus der alten Datenbank auf ein einziges Feld in der neuen Datenbank zuweisen.

"Rote" Einträge in der "Liste der zugewiesenen Felder" weisen auf fehlende Zuordnungen innerhalb so genannter Listenfelder hin. Listenfelder werden immer dann benutzt, wenn man die Auswahl eines Textes aus einer vordefinierten Liste benötigt (z.B. für die Bauform einer Messschraube).

Für eine eindeutige Identifizierung der Listeneinträge in der 32bit Datenbank ist die Verknüpfung der einzelnen Listenfelder zwischen "alter" und "neuer" Datenbank erforderlich (siehe dazu auch Seite 14, QMLink Bezeichner). Um diese herzustellen, führen Sie einen Doppelklick auf den "roten" Eintrag in der Liste aus.

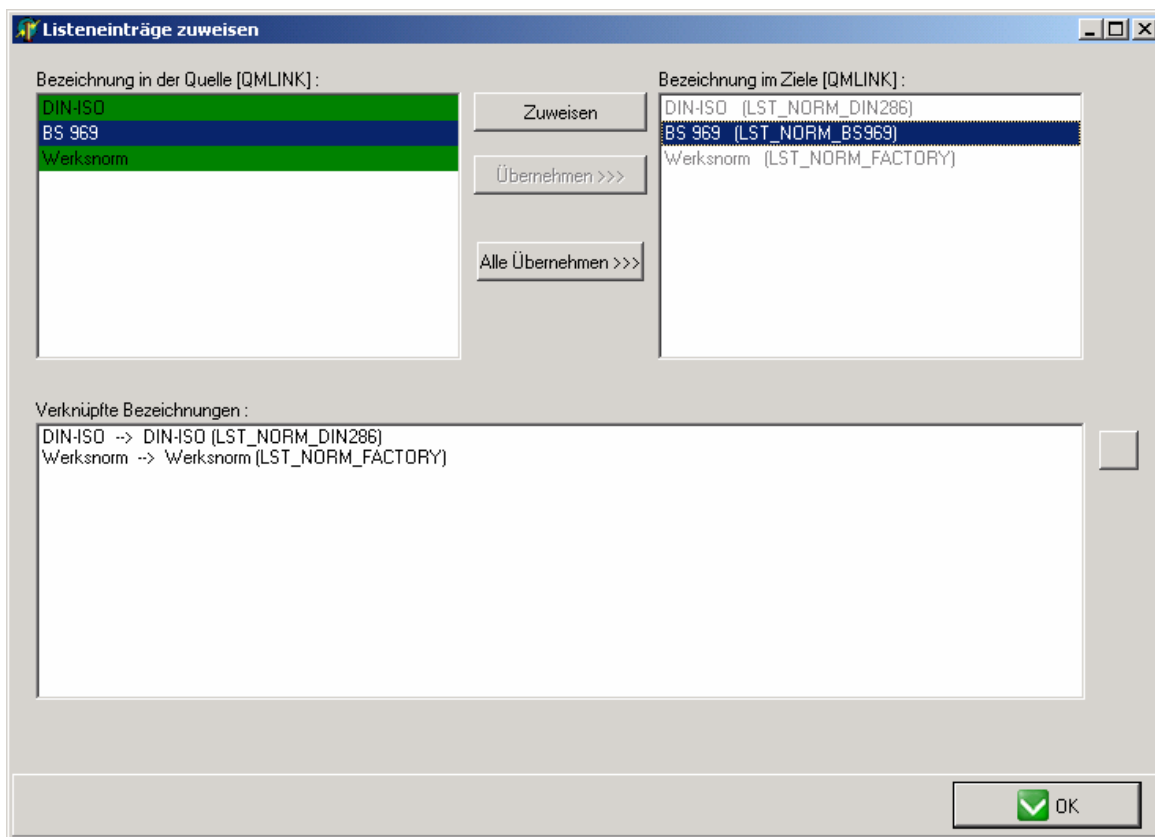


Abbildung: Zuweisung von Listenelementen innerhalb eines Listenfeldes

Anschließend wie gehabt, "roten" Eintrag links anklicken entsprechenden Zieleintrag auswählen und auf die Schaltfläche "Zuweisen" klicken. Wenn alle Einträge verknüpft sind, diesen Dialog mit "OK" beenden.

Überzählige Einträge auf der "rechten" Seite sind für den Import ohne Bedeutung.

3.2.2. Zuweisung der Historiendatenfelder

Nach der Zuweisung der "Stammdaten" ist die Zuweisung aller in der Prüfmittelhistorie verwendeten Felder (z.B. Prüfergebnisse) notwendig. Folgen Sie dazu den folgenden Erläuterungen.

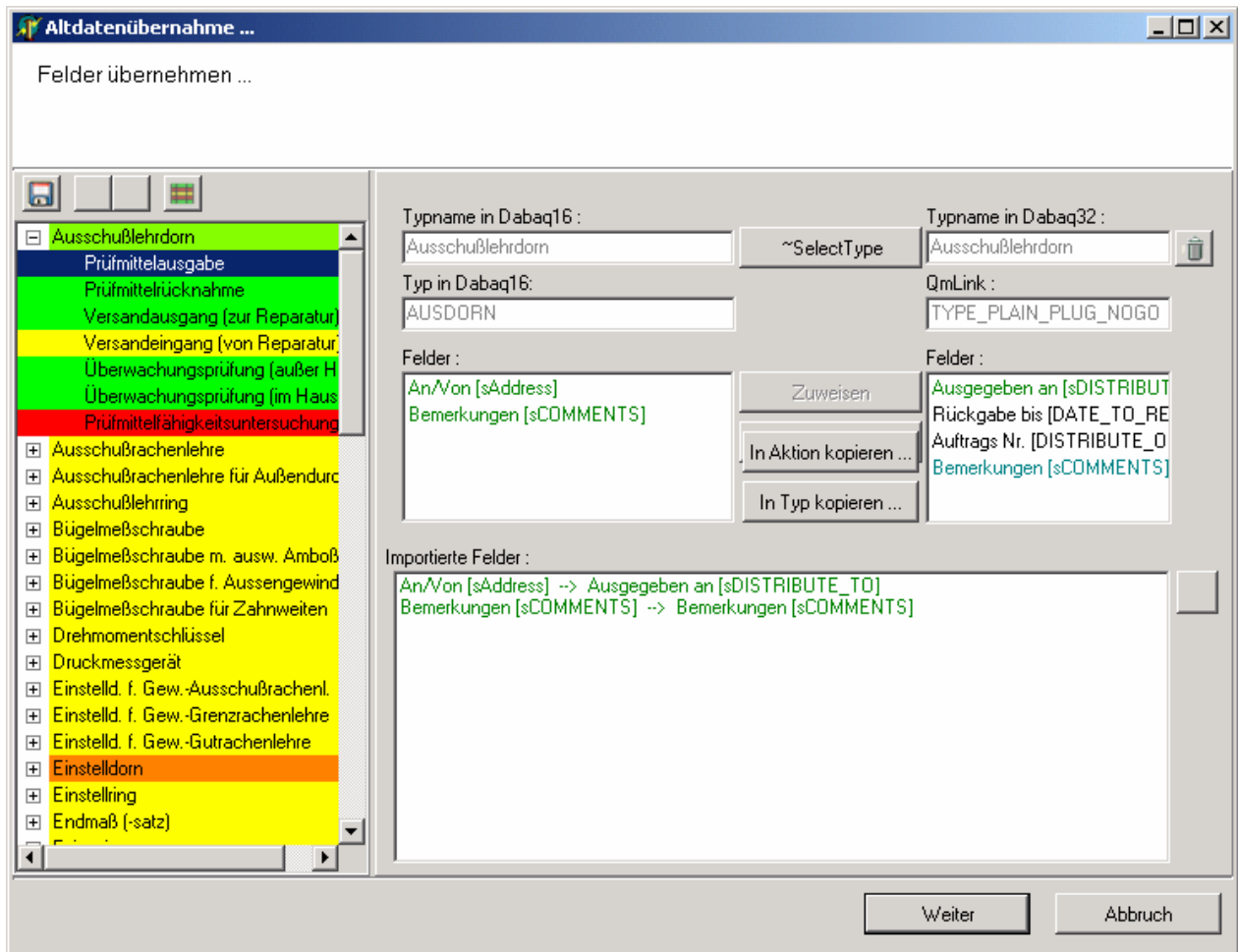


Abbildung: Zuweisung der Historiendatenfelder

Durch Anklicken des "+" Zeichens vor der Typbezeichnung wird die "Aktionsliste" aufgeklappt. Hier werden für jede Aktion die zugehörigen Feldzuweisungen durchgeführt.

☞ Im DABAQ4W (16bit) wurden für die Aktionen "Prüfmittelausgabe", "Prüfmittelrücknahme", "Versandausgang" etc. ausschließlich fest definierte Felder benutzt. Das heißt jeder Prüfmitteltyp benutzt hier die gleichen Ergebnisfelder; Sie brauchen deshalb die Feldzuweisung für diese Aktionen nur für einen einzigen Prüfmitteltyp auszuführen (sofern noch nicht vorhanden). Sobald die Zuweisungen für eine ausgewählte Aktion in Ordnung sind, können Sie diese über die Schaltfläche "In Typ kopieren" für alle anderen Prüfmitteltypen übernehmen!

ACHTUNG: Benutzen Sie diese Funktion **NICHT** bei der Aktion "Überwachungsprüfung"!

Führen Sie die erforderlichen Feldzuweisungen, so wie bereits bei den Stammdatenfeldern erläutert, durch.

3.3. Vorgehensweise bei "unbekannten" Prüfmitteltypen, Anlegen neuer Typen

Wie bereits im Abschnitt 3.1. angedeutet, werden Prüfmitteltypen, für die es noch keine Typzuweisung gibt "Grau" dargestellt.

Dies kann zwei Gründe haben:

1. der passenden **Typ existiert** bereits in der Zieldatenbank, die Zuweisung wurde aber noch nicht durchgeführt;
2. es existiert **kein passender Typ** in der Zieldatenbank, das heißt der Typ muss dort erst angelegt werden.

☛ **Falls Sie sich sicher sind, dass der (oder die) Type(en) in der Zieldatenbank noch nicht vorhanden sind, so lesen Sie bitte zuerst Abschnitt 3.3.2. Entscheiden Sie sich dann für Ihr weiteres Vorgehen für einen der beiden dargestellten Lösungswege. Andernfalls gehen Sie bitte wie im Abschnitt 3.3.1. beschrieben vor:**

3.3.1. Erstellen einer Typverknüpfung

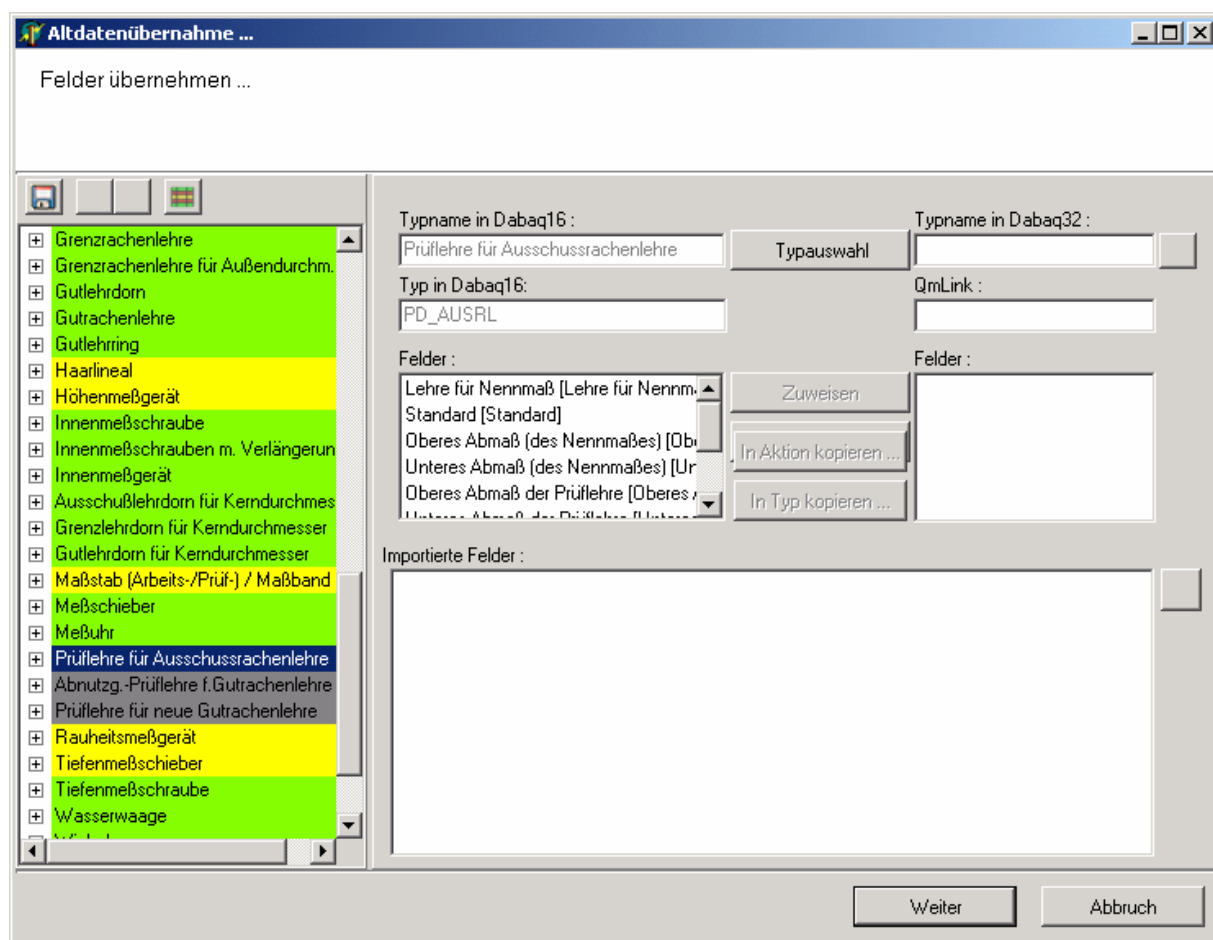


Abbildung: Zuweisung des Prüfmitteltyps

Markieren Sie den Prüfmitteltyp, für den noch keine Zuweisung existiert, in der Liste (linke Seite des Dialogfensters). Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche "Typauswahl".

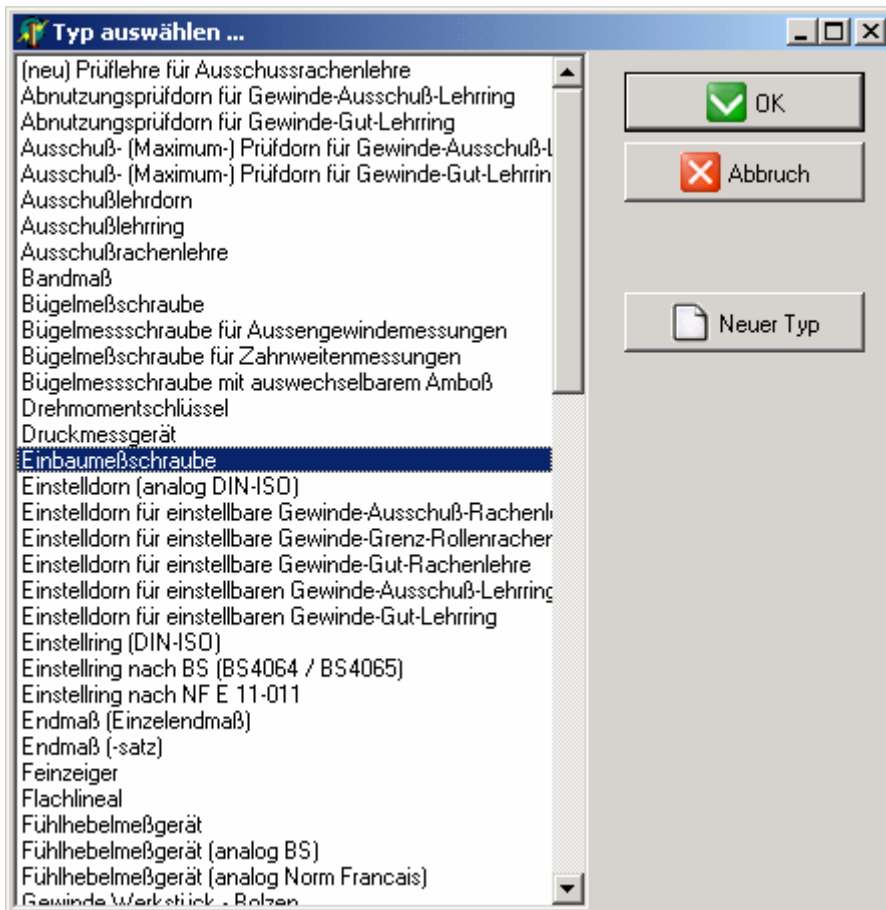


Abbildung: Auswahlliste der Prüfmitteltypen der Zieldatenbank (32bit System)

Sie sehen jetzt die Liste der vorhandenen Typen in der "Zieldatenbank". Wählen Sie hier den zugehörigen Prüfmitteltyp aus und bestätigen Sie dies mit der "OK" Schaltfläche. Anschließend vervollständigen Sie die Feldzuweisungen, wie bereits im Abschnitt 3.2. beschrieben.

Wenn Sie keinen passenden Typ in der Liste finden, so folgen Sie bitte den Anweisungen des folgenden Abschnittes.

3.3.2. Erstellen neuer Prüfmitteltypen

Für den Fall, dass kein passender Prüfmitteltyp existiert können Sie grundsätzlich nach 2 verschiedenen Strategien vorgehen:

- 1) Sie brechen die Typauswahl ab (falls aktiviert), speichern Ihr aktuelles Konvertierungsschema; notieren sich die "fehlenden" Prüfmitteltypen und legen diese zuerst in der Zieldatenbank an **bevor** Sie den Datenimport fortsetzen. Dieses Vorgehen empfiehlt sich besonders dann, wenn Sie diese Typen in Ihrer "Quelldatenbank" vorwiegend durch Kopieren bereits vorhandener Typen erzeugt haben und sich die Struktur dieser Typen nicht oder nur minimal unterscheidet.
Im Handbuch zum Programm QM-MANAG32 (DABAQ32) finden Sie dazu die benötigten Erläuterungen (Abschnitt III.4.5 - Einstellungen | Prüfmitteltypen).

☞ Prinzipiell empfehlen wir dieses Vorgehen, da sich hiermit das doch recht aufwändige Anlegen der Historienfelder für jede einzelne Aktion stark vereinfacht!

- 2) Sie nutzen Sie die Schaltfläche "NEU", um diesen Typ und alle zugehörigen Feldinformationen anzulegen. Im folgenden Textabschnitt werden die dazu notwendigen Arbeitsschritte erläutert.

Im nachfolgenden Dialogfenster geben Sie zuerst den Namen des neuen Prüfmitteltyps ein. Zweckmäßigerweise wird hierbei der alte Typnamen beibehalten. Anschließend müssen Sie im Feld "QMLink" eine eindeutige (Datenbank interne) Bezeichnung für den Typ vergeben. Diese sollte zweckmäßigerweise mit dem Text "TYPE" beginnen.

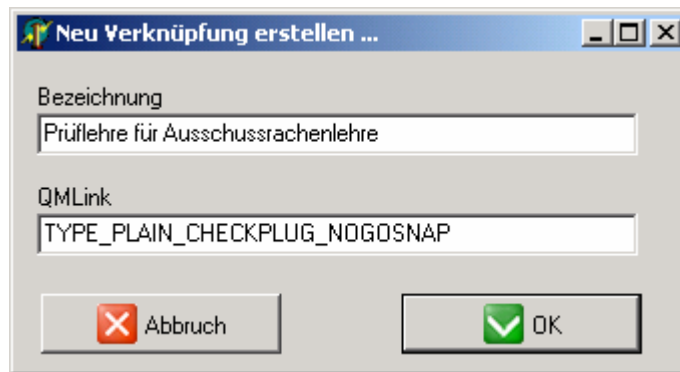


Abbildung: Bezeichnung und interne Identifikation für Typ festlegen

Nach dem Fortsetzen mit "OK" kehren Sie in das Dialogfenster "Prüfmitteltypen.." zurück und müssen jetzt das Anlegen aller benötigten Stammdaten und Aktionsfelder durchführen.

3.3.2.1. Das Anlegen der Stammdatenfelder

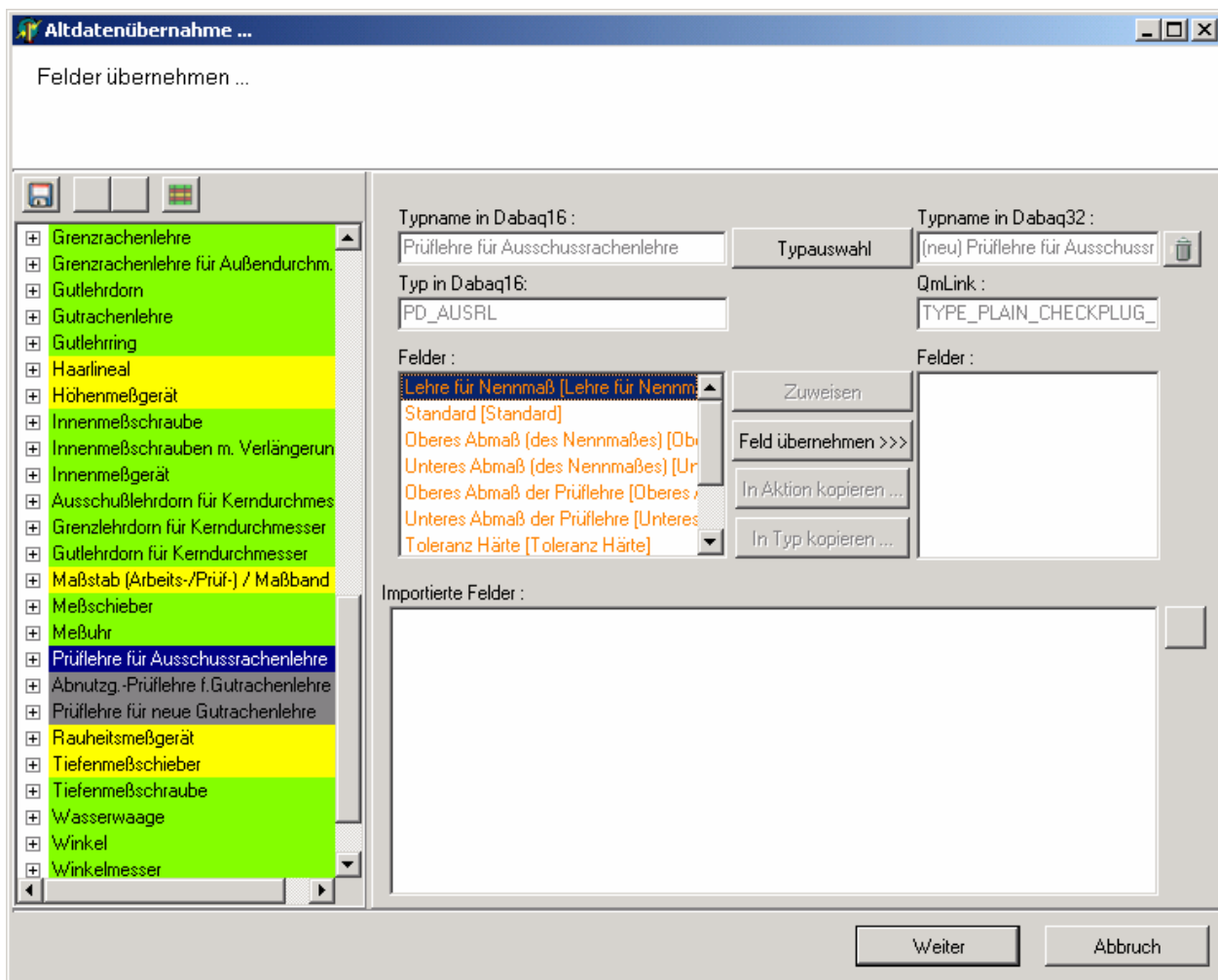
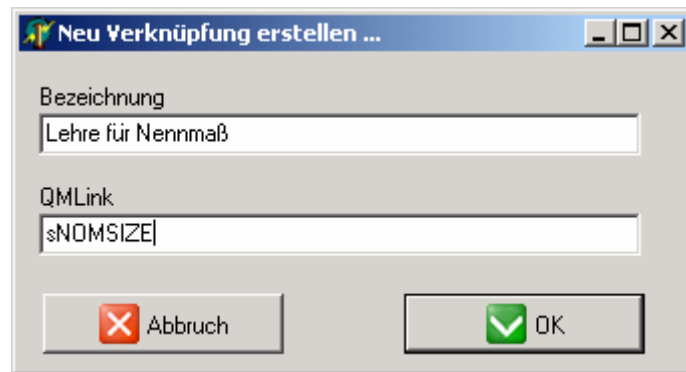


Abbildung: Typliste nach "Neu" Zuweisung eines Prüfmitteltyps

Da der gewählte Typ in der Zieldatenbank noch nicht enthalten ist, müssen natürlich auch alle zugehörigen Felder angelegt werden.

Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche "Feld übernehmen". Es erscheint der folgende Dialog:



Die Bezeichnung des Feldes wird dabei zweckmäßigerweise aus der "Quelldatenbank" übernommen. Neu anzugeben ist die "QMLink" Bezeichnung des Feldes. Diese dient für eine eindeutige Identifizierung des Feldes innerhalb der Datenbank.

Wichtig ist der "QMLink" Name vor allem folgenden Fällen:

- Identifizierung von Feldern beim Austausch von Daten:
Immer dann wenn zwischen verschiedenen Anwendungen Daten ausgetauscht (Export / Import) werden müssen, ist die eindeutige Identifizierung dieser Daten erforderlich. Ein einfaches Beispiel dafür stellt der Aufruf der QMSOFT-Messprogramme aus dem Prüfmittelverwaltungssystem dar. Wird, wie in obiger Abbildung dargestellt, das Feld "Lehre für Nennmaß" mit dem QMLink "sNOMSIZE" identifiziert, so wird der Inhalt des Feldes immer als das Nennmaß der Lehre erkannt. Sie können dann die Bezeichnung des Feldes ändern in "Durchmesser", "Nenndurchmesser".. ohne das die Funktion des Programmaufrufes beeinträchtigt wird.
- Erstellung (weitgehend) sprachunabhängiger Datenbanken:
durch die Identifizierung eines Feldnamens über den "QMLink" können die Feldbezeichnungen innerhalb einer Datenbank problemlos in eine andere Sprache übersetzt werden; zum Beispiel können international agierende Firmen damit an verschiedenen Standorten jeweils in ihrer gewohnten Muttersprache arbeiten obwohl sie identische Datenbankstrukturen (wichtig für den Austausch von Informationen) benutzen;

Falls beide Anwendungsfälle für Sie nicht von Interesse sind, so können Sie den "QMLink" Bezeichner natürlich frei wählen.

Anbei finden Sie eine Liste häufig verwendeter QMLink(s):

sNOMSIZE	üblicherweise verwendet als Nennmaß; kann auch für Bezeichnung stehen wenn es kein Nennmaß in diesem Sinne gibt;
sDESIGNATION	Bezeichnung (zusätzlich zum Nennmaß;
sSTANDARD	Bezeichnung der Norm

Übernehmen Sie auf diese Weise alle vorhandenen Stammdatenfelder.

Beachten Sie dabei bitte folgende Besonderheit bei der Übernahme von "Listenfeldern":

Listenfelder sind Felder, die die Auswahl eines Textes aus einer vordefinierten Liste ermöglichen (z.B. die spezifische Bauform eines Messschiebers). Um sicherzustellen, dass der ausgewählte Eintrag auch unabhängig von der aktuellen Sprache oder bei unterschiedlichen Schreibweisen zuverlässig erkannt wird, erhalten auch die einzelnen Listeneinträge eine QMLink – Bezeichnung (siehe Abbildung).

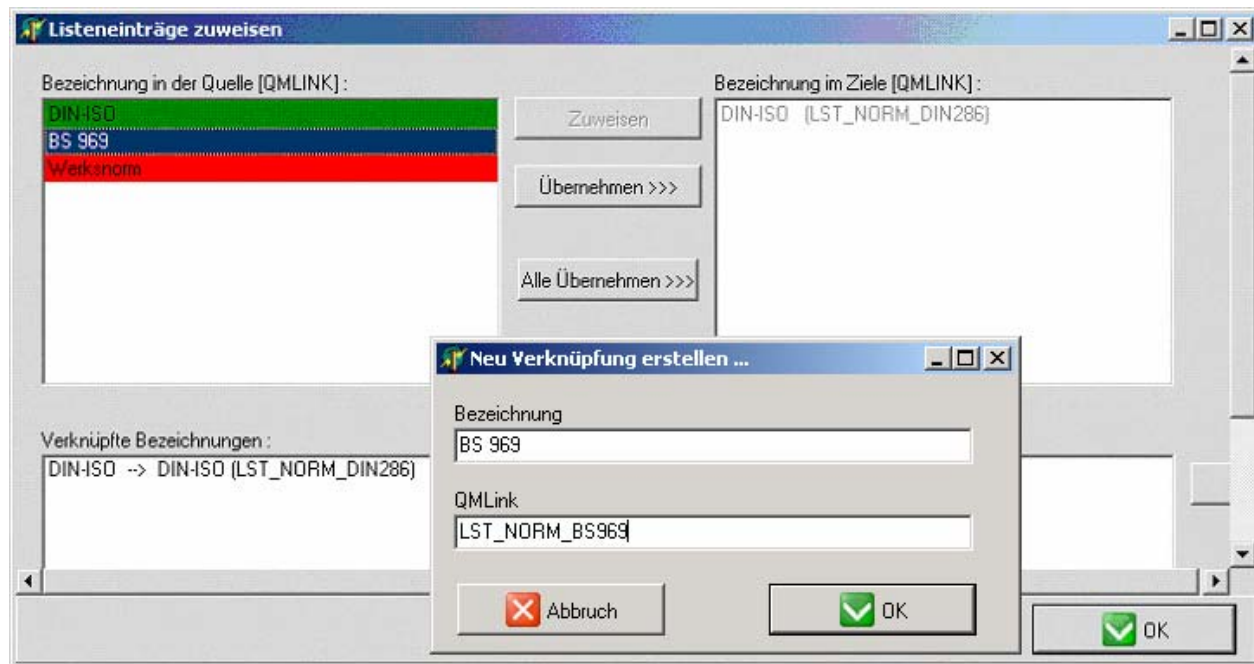


Abbildung: Zuweisung von Elementen in Listenfeldern
(einschließlich der Vergabe von QMLink Bezeichnern)

Hinweis: Zur besseren Unterscheidung sollten die QMLink Bezeichner von Listenelementen mit dem Text "LST_" beginnen.

3.3.1. Das Anlegen der Aktionsdatenfelder (Felder für Historieneinträge)

Nachdem alle Stammdatenfelder angelegt und zugewiesen wurden ist die gleiche Prozedur für alle den Aktionen zugeordneten Feldern auszuführen. Dies erfolgt in gleicher Weise wie zuvor bei den Stammdatenfeldern beschrieben.

Bei Prüfmittelaktionen, bei denen Sie für alle (oder mehrere) Typen die gleichen Feldstrukturen benutzen wollen (z.B. bei einer Prüfmittelausgabe oder bei einem Versand zur Reparatur), können Sie sich das Anlegen der Felder durch das Kopieren von einem anderen Typ sparen.

Dies geht wie folgt (vgl. Abbildung):

- wählen Sie in der Typenliste einen Typ aus, bei dem die gewünschten Aktionen bereits zugewiesen sind;
- wählen Sie die Aktion aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche "In Typ kopieren";
- in der angezeigten Typlisten markieren Sie den (oder die) Typ(en) für den Sie die Felder übernehmen wollen und bestätigen dies mit "OK".

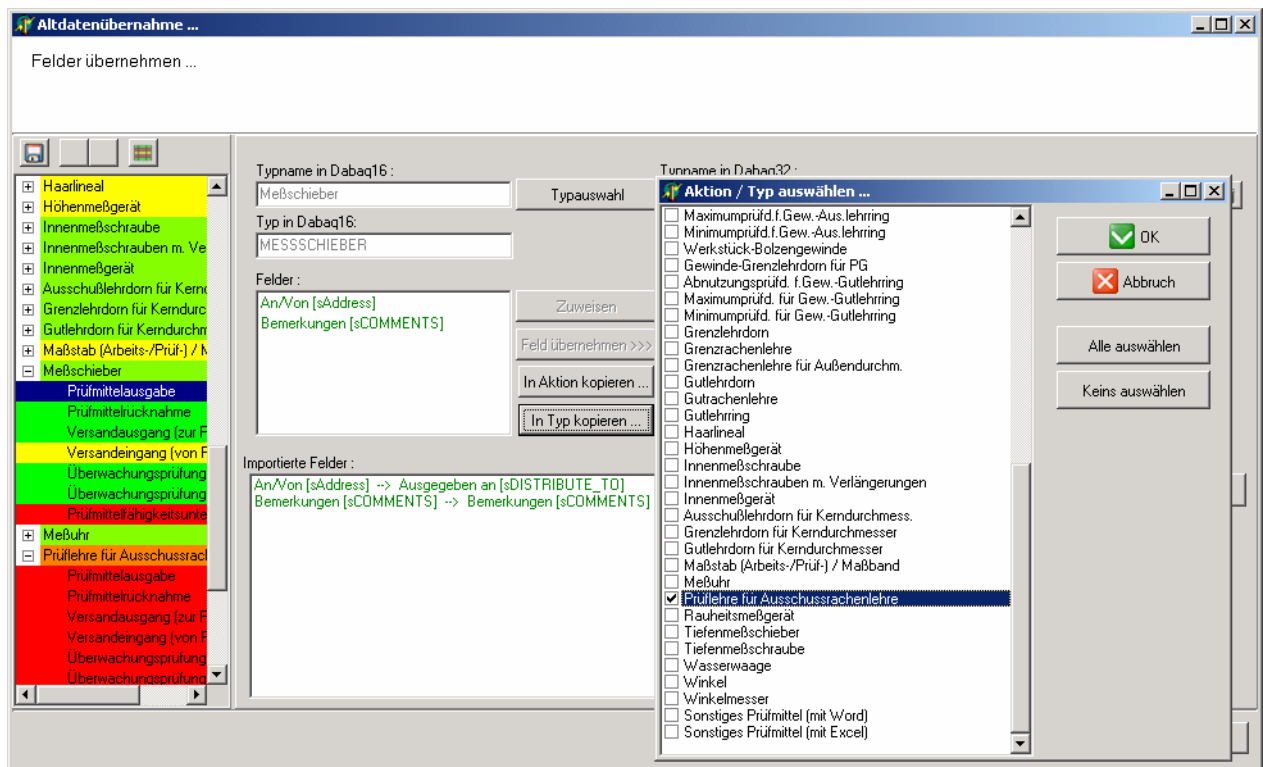


Abbildung: Kopieren von "Aktionen" Feldern auf einen andern Prüfmitteltyp

4. Durchführung der Konvertierung

Wenn Sie alle Feldzuweisungen durchgeführt haben, so können Sie jetzt sofort die Konvertierung der Daten ausführen.

Bevor Sie dies jedoch tun, empfiehlt es sich alle durchgeführten Änderungen am so genannten Konvertierungsschema zu speichern. Nutzen Sie dazu das "Diskettensymbol", oben links, im dargestellten Dialogfenster.

Starten Sie jetzt die Konvertierung/Import durch anklicken der "Weiter" – Schaltfläche.

+++